



## Pressemitteilung

Tourismus / Naturschutz

### Besucher-Befragung im Nationalpark Eifel

**12 Prozent „Neukunden“.**

Schleiden-Gemünd, den 26. Mai 2006

Über 80 Prozent der Nationalpark-Besucher würden die Erlebnisregion Nationalpark Eifel für einen Urlaub empfehlen. Zu diesem Ergebnis kommt das Geographische Institut der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule in Aachen nach Befragung von 1052 einheimischen und auswärtigen Besuchern des Nationalparks. „Zwölf Prozent der Interviewteilnehmer kannten das Gebiet vor Gründung des Nationalparks nicht aus persönlichen Erfahrungen. Bei diesen Personen handelt es sich um echte Neukunden“, so Prof. Dr. Claudia Erdmann, Leiterin des Studienschwerpunktes Tourismus am Geographischen Institut. An sieben Sonntagen von Frühsommer bis Herbst vergangenen Jahres führten Studierende die Befragung im Auftrag des Nationalparkforstamtes Eifel durch. Gleichzeitig ließ die Eifel Tourismus (ET) GmbH zur Bestimmung von Zielgruppen und Optimierung des touristischen Angebotes von dem Institut eine Analyse der Ergebnisse durchführen.

Diese zeigte, dass etwa 90 Prozent der interviewten Personen aus Deutschland anreisten, überwiegend aus dem linksrheinischen Nordrhein-Westfalen. Mehr als ein Viertel der Befragten kamen speziell wegen des Nationalparks in die Region. Geschätzt werden vor allem die intakte Natur sowie die Landschaft mit ihrer Vielfalt, Weite und Schönheit. Zudem überzeugt die touristische Angebotsstruktur, welche Erholung und Entspannung sowie Aktivitäten unterstützt. Bezüglich der Nationalpark-Wanderwege herrscht bereits zu 70 Prozent bei auswärtigen und fast 80 Prozent bei einheimischen Besuchern volle Zufriedenheit (Note „sehr gut“ bis „gut“). Für die Vielfalt und den Service der Gastronomiebetriebe vergaben etwa 60 Prozent der Befragten die Noten „sehr gut“ und „gut“. Ein Ergebnis, über das sich Klaus Schäfer, Geschäftsführer der Eifel Tourismus GmbH, freut: „Die Interviews zeigen uns deutlich, dass der Nationalpark Eifel und die umliegenden Kommunen als räumliche Erlebniseinheit gesehen werden. Wandern, Spazieren gehen und ein gutes Essen sind die Hauptmotive für einen Ausflug in die Nationalparkregion.“ Vorschläge für die weitere Entwicklung des noch jungen Nationalparks hatten etwa die Hälfte der Befragten. 80 Prozent der Nennungen betrafen dabei die Verbesserung von Informationen, räumlicher Erschließung und weiterer Angebote; insbesondere dem Wunsch nach einer Ergänzung der Beschilderung. Noch während und nach Abschluss der Befragungen kam die Nationalparkverwaltung diesem Wunsch mit der Markierung von fünf Wander-Rundwegen sowie von 50 Kilometern Wanderwegen auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Vogelsang und der Veröffentlichung eines Wander-Faltblattes nach.

Weitere Ergebnisse:

Aus Sicht der befragten Personen scheint lediglich beim Preis-Leistungsverhältnis der gastronomischen Angebote, welches von zwei Drittel der interviewten Personen mit „sehr gut“ bis „befriedigend“ bewertet wird, ein Anpassungsbedarf zu bestehen. Unter ökologischen Gesichtspunkten schätzen Besucher insbesondere das „Wasser“ mit den Seen und Flüssen sowie den „Wald“ und die „gute Luft“. Kindern ist der Schutz von Tieren besonders wichtig. Einheimische Besucher spüren durch die Gründung des Nationalparks als positive Effekte vorwiegend die besseren Freizeitmöglichkeiten sowie den gestiegenen Tourismus mit den damit verbundenen Struktur fördernden Impulsen. Ein Anstieg der Verkehrsbelastung wird dabei von 8,5 Prozent der Befragten kritisch bewertet. Angeregt wurde daher die Einschränkung des Individualverkehrs sowie die Erweiterung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Mehr als die Hälfte der Kinder, die den Park kennen, fänden ein spezielles Junior- Informationsblatt „prima“. Derzeit informieren sich Kinder gerne bei Freunden und Verwandten oder in der Schule. Erwachsene nutzen als Informationsquellen in erster Linie die Medien, dabei insbesondere die Tageszeitungen. Auch das Interesse an organisierten Nationalpark-Führungen und Veranstaltungen ist bei einheimischen (42,1 Prozent) und auswärtigen Besuchern (24,7 Prozent) hoch. Dies belegen auch die Erfahrungen von Henning Walter, Leiter des Nationalparkforstamtes Eifel: „Die Nachfrage nach geführten Wanderungen im Nationalpark Eifel ist riesig. Allein im vergangenen Jahr haben die Ranger und Waldführer des Nationalparks über 14.000 Personen geführt. Hinzu kommen 8.000 Teilnehmer an den Umweltbildungsangeboten. Über Befragungen der Teilnehmer und Nationalpark-Besucher möchten wir unsere Programme optimal auf die Interessen und Wünsche der Nationalpark-Gäste ausrichten.“ Hierzu, so versichert Walter, gehört auch die weitere Anlage und Markierung von nationalparkverträglichen Wander-, Rad- und Reitwegen nach Verabschiedung des Wegeplanes. Die nationalparkverträgliche Schaffung von Angeboten scheint den Besuchern besonders am Herzen zu liegen. Denn mehr als zwei Drittel der Befragten vertraten die Meinung, dass bei der Entwicklung des Nationalparks innerhalb des Großschutzgebietes auf ein geringes Maß an touristischer Erschließung geachtet werden solle. Diese Aussage steht im Einklang mit den Antworten, die auf die Frage nach den Funktionen von Nationalparks gegeben wurden. Hier stand der Schutzgedanke klar im Vordergrund. Es folgten Erholung, Tourismus und Bildung. Der Großteil der befragten Besucher hatte ein Alter von über 36 Jahren.

Das Projekt wurde unterstützt durch die Europäische Union, den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.

### **Grafik:**

Die Grafik zu der Frage „Würden Sie den Nationalpark Eifel bzw. die Nationalparkregion für einen Urlaub (ab 5 Tage) empfehlen?“ finden Sie bitte im Internet unter:

[http://www.nationalpark-eifel.de/go/eifel/german/Infothek/Presse\\_und\\_Medien.html](http://www.nationalpark-eifel.de/go/eifel/german/Infothek/Presse_und_Medien.html)

Quelle: Umfrage 2005 des Geographischen Instituts der RWTH Aachen unter 683 auswärtigen und 212 einheimischen Besuchern.

**Kontakt:**

Malte Wetzel  
Pressereferent im Dezernat Kommunikation und Naturerleben

Landesbetrieb Wald und Holz NRW  
Nationalparkforstamt Eifel  
Urfseestr. 34  
53937 Schleiden-Gemünd  
Tel. 02444 / 951060  
Mobil: 0171.5870998  
[wetzel@nationalpark-eifel.de](mailto:wetzel@nationalpark-eifel.de)  
[www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de)